


255. Geht, ihr Streiter!

Entschlossen.


Nach G. Tersteegen.

G. Gebhardt.

mf



1. { Geht, ihr Strei-ter, im-mer wei-ter durchs Aler-leug-nen
Aus-er-for-ne, Hoch-ge-bor-ne, stauds-ge-mäß man
2. { Welt, be-halt nur bei-ne Sa-chen, fort mit dem, was
all dein Schö-nes, dies und je-nes ach-ten wir nicht



p



1. { zum Be-nuß! } Wenn ihr Je-su Braut wollt wer-den, werst den
wan-deln muß! }
2. { Fleisch be-gehr; } Was den Eit-len groß und wich-tig, ist für
se-hens-wert! }



mf



1. Kin-bern die-ser Er-den ih-ren ar-men Not zu Fuß,
2. uns zu schlecht und nich-tig, solch Bal-last uns nur be-schwert,



f



1. ih-ren ar-men Not zu Fuß.
2. solch Bal-last uns nur be-schwert.

3. Weltgemüter, eure Güter
Goldne Strick' und Fesseln sind,
Euer Schmeicheln ist nur Vencheln,
Euer Lästern ist nur Wind.
Süßes Gift sind eure Lüste,
Lustgebilde in der Wüste,
: Wo man glänzend Elend find't.:
4. Unser Sehnen, unsre Tränen
Trösten mehr als eure Freud'.
Wer mag sehen und verstehen
Die verborgne Seligkeit!
Kommt, dem Weltkram zu entlaufen,
Zu des Herrn verschmähtem Hausen,
: Zu des Himmels Herrlichkeit! :

